

Sole – das weiße Gold Bad Dürrheims

Ursprung der Sole:

Mitteleuropa ist reich an Salzlagern, die bei der Eindunstung von Meerwasser in verschiedenen geologischen Epochen entstanden sind. Das Grundwasser sickert durch diese großen Salzlager, die sich in 160 bis 200m Tiefe befinden und von einer ca. 100m dicken Muschelkalkschicht, von Salzton und von mehreren Gipsarten überlagert sind. Auf wasserundurchlässigem Untergrund sammelt es sich dann als hochprozentige Sole. Die durch Auflösung entstandenen Mineralwässer unterliegen auf ihrem Weg im Erdinnern komplizierten geochemischen Prozessen, die ihre ursprüngliche Zusammensetzung teilweise sehr erheblich verändern. Dies hat zur Folge, dass diese natürlichen Salzwässer stets einen mehr oder weniger hohen Gehalt an fremden Salz besitzen.

Die größten Nutzer der Solequellen, die früher ausschließlich der Salzproduktion dienten, sind heute die Solebäder, die in zahlreichen Salinenorten noch während oder kurz nach der Einstellung der Salzproduktion ihren Betrieb aufnahmen.

Die Verwendung der Solen zu Heilung von Krankheiten geht letzten Endes auf zufällige Beobachtungen zurück, die in den Salinen bei dem vielfältigen Umgang mit salzhaltigem Wasser nicht ausbleiben konnten.

Erst kurz nach 1800 wurde die wissenschaftliche Medizin auf den hohen gesundheitlichen Wert des Solebadens aufmerksam.

Die Saline Bad Dürrheims (Ludwigssaline) gehörte zu den ersten mitteleuropäischen Salinen, die mit einer gesättigten Sole aus Tiefbohrungen arbeitete. 1822 wurde ein etwa 5m mächtiges Steinsalzlager in einer Tiefe von 122m entdeckt. Noch heute erinnert ein Gedenkstein im Hindenburgpark an diese 1. Bohrung.

Einige Jahre später folgte ein 2. Salzlager von 42m Mächtigkeit in 135 m Tiefe.

Soleförderung:

Die Sole wurde aus Bohrlöchern von 25-30cm Durchmesser gefördert, die senkrecht durch die Keuperschichten und das Muschelkalkgebirge bis hinunter in die Steinsalzlager gingen. Dort wurde und wird auch heute noch durch den Grundwasserzufluss das Steinsalz zu Sole gelöst.

Zwischen 1821 – 1897 sind insgesamt 10 Bohrlöcher gestoßen worden, von denen heute keines mehr betrieben wird. Seit dem Oktober 2003 hat man außerhalb von Bad Dürrheim, zwischen Waldcafé und Hirschhalde eine neue Bohrung niedergebracht. Dabei ist man auf ein Salzlager von 33m gestoßen.

Hinweis

Im Rundgang des Haus des Gastes sind alte Handwerkzeuge, Fotos und Urkunden ausgestellt.

Antrieb der Solepumpen:

anfangs:	Handpumpen, von Menschenhand betrieben
1839:	Pferdegöpel
1845:	1. Dampfmaschine und gesonderte Soledruckwerke
bis 1905:	Förderpumpen betrieben von Wasser-, Wind-, und Menschenkraft
1905/1906:	1. elektrische Winde
ab 1914:	elektr. Kolbenpumpen, Energie lieferte ein betriebseigenes Elektrizitätswerk.
heute:	Unterwassertauchpumpen

Die dreifache Heilkraft der Sole

- befreit die Atemwege
- entlastet Wirbelsäule und Gelenke
- stärkt Herz und Kreislauf

Sole-Analyse

Calcium	1623	mg/l
Magnesium	106	mg/l
Natrium	118600	mg/l
Kalium	73	mg/l
Gesamteisen	0,41	mg/l
Mangan	0,27	mg/l
Hydrogencarbonat	279	mg/l
Chlorid	192800	mg/l
Sulfat	3500	mg/l
Nitrat	3,5	mg/l
Nitrit	0,01	mg/l
OrthoPhosphat	<0,03	mg/l
Ammonium	<0,01	mg/l

Salzgehalt zum Vergleich

Solequelle Bad Dürenheim	27,1%
Solequelle Bad Reichenhall	24,5%
Nordsee	3-3,5%
Ostsee	0,8-1,3%
Schwarzes Meer	1,8-1,9%
Mittelmeer	3,8%
Totes Meer	26,3%